

Einführung in das Tagungsthema: Warum eine Befreiung von Schulden auch für Arme notwendig und sinnvoll ist

Meine Gläubiger

Steuerverwaltung, Verlustschein	16'247.80
Konsumkredit, Inkassobüro, Verlustschein	4'277.-
Zwei Mietzinsrückstände	1'824.-
8 Mahnungen von offenen Rechnungen	1'322.-
Psychiater, 2 offene Rechnungen	1'243.-
Telefonschulden, Verlustschein	841.-
Kontoüberziehung, Verlustschein	651.-
Strom- und Gasrechnung, dritte Mahnung, Strom wird abgestellt	629.-
Total	27'034.80

Einführung in das Tagungsthema: Warum eine Befreiung von Schulden auch für Arme notwendig und sinnvoll ist

- Verschuldung und Armut - um wen geht es uns?
- Armutsbekämpfung mit Schuldenberatung
- Armutsbekämpfung mit Hilfe des jetzigen Privatkonkursverfahrens
- Die Einwände zum Privatkonkurs aus Betroffenenensicht

Schulden und Armut

2/3 der sozialhilfeempfangenden Personen sind bei Antragstellung verschuldet (Neuenschwander et al 2012)

SILC 2008

26,8% der arbeitslosen Personen sind verschuldet

18,3% der arbeitslosen Personen haben kritische Zahlungsrückstände

Schulden und Armut: SILC 2013

2013

Haushaltstyp	Anteil der Bevölkerung (in %), der in einem Haushalt lebt mit mindestens:								
	1 Art von	2 Arten von	1 Zahlungsrückstand auf:					Steuern	Andere Rechnungen
	Zahlungsrückst.	Zahlungsrückst.	Miete oder zinsen	Laufende Rechnungen Strom, Gas,	Krankenkasse Prämien	nicht-immobilienbezg. Darlehen			
Haushalte ohne Kinder	13.3	6.4	1.8	1.9	4.8	6.8	8.5	3.9	
Einzelperson unter 65 Jahren	15.5	7.7	3.4	3.9	3.8	8.1	9.3	5.2	
Einzelperson ab 65 Jahren	3.9	1.6	0.9	1.0	1.0	8.0	2.4	1.0	
2 Erwachsene unter 65 Jahren	14.2	6.8	1.8	2.1	4.7	4.2	8.7	4.2	
2 Erwachsene, mind. 1 ab 65	5.9	1.9	0.3	0.9	2.1	0.0	4.0	1.1	
Übrige Haushalte ohne Kinder	24.6	13.4	2.2	1.7	12.0	11.1	16.9	7.6	
Gazshalte mit Kindern	22.5	10.0	3.6	4.5	8.1	8.5	12.3	8.2	
Alleinerziehende/r mit Kindern	28.1	16.1	6.2	8.6	10.5	4.5	13.1	11.1	
2 Erwachsene mit 1 Kind	22.7	12.3	4.8	3.9	7.3	7.7	15.5	9.4	
2 Erwachsene mit 2 Kindern	15.5	6.6	2.8	2.5	3.7	4.9	9.6	5.3	
2 Erwachsene mit 3 und mehr Kindern	22.8	11.1	5.4	7.3	11.0	11.7	10.6	9.2	
Übrige Haushalte mit Kindern	33.0	10.8	1.5	5.3	14.2	13.3	14.7	10.4	

Armutsbekämpfung durch Schuldenberatung

Statistik Dachverband Schuldenberatung Schweiz 2014

Beratung überschuldeter Haushalte 2014 Haushaltsform	Anteil in %
Alleinstehend	39,62
Alleinstehend in Haushaltsgemeinschaft	10,02
Alleinerziehend	11,29
Paar ohne Kind	12,84
Paar mit Kind	25,14
Unbekannt	1,15

Armutsbekämpfung durch Schuldenberatung

Statistik Dachverband Schuldenberatung Schweiz 2014

Einkommensquellen der 2014 beratenen Haushalte aller Haushaltsmitglieder	Anteil in %
Lohn aus Anstellung	59,42
Selbständige Erwerbstätigkeit	3,27
Sozialversicherungsleistungen	22,00
Sozialhilfe	6,25
Unterhaltsbeiträge - Alimente	4,67
Andere	4,39

Das Privatkonkursverfahren in der Schweiz Was bringt es derzeit den Betroffenen?

Nutzen des Privatkonkursverfahrens	Nennungen
Erhöhung des Grundbetrages beim betriebsrechtlichen Existenzminimum	11
Einberechnung der laufenden Steuern im betriebsrechtlichen Existenzminimum	7
Vorübergehende Stabilisierung, Beruhigung, finanzielle Erholung und Entlastung	6
Aufhebung der Lohnpfändungen	6
Psychische Entlastung	6

Das Privatkonkursverfahren in der Schweiz Was sind die Schwächen und Probleme?

Kritikpunkte an den derzeitigen Privatkonkurs	Nennungen
Hoher administrativer Aufwand für das Gesamtverfahren	11
Die von der verschuldeten Person zu erbringenden Verfahrenskosten sind zu hoch	9
Die Wirkung des Privatkonkurses ist unattraktiv	8
Die Schuldensituation ist nicht abschliessend gelöst	7
Zu hohe fortlaufende Anforderungen nach dem Verfahren an die überschuldete Person	6
Für viele der überschuldete Personen nicht das geeignete Verfahren	4

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr. Christoph Mattes

Hochschule für Soziale Arbeit der FHNW
Institut Sozialplanung und Stadtentwicklung

Mail: christoph.mattes@fhnw.ch

Telefon: 0041 (0) 61 337 2782